

Politische Gemeinde
Birmensdorf



Primarschulgemeinde
Birmensdorf

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf-Aesch

Voranschlag 2009

Demokratie
ich mache mit

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Kommentar zum Voranschlag 2009	3	Sekundarschulgemeinde	
		Laufende Rechnung	11
Politische Gemeinde		Investitionsrechnung	13
Laufende Rechnung	5	Haushaltsaldo	13
Investitionsrechnung	7		
Haushaltsaldo	7	Gesamthaushalt, Übersicht	14
Primarschulgemeinde		Zusammensetzung Behörden	15
Laufende Rechnung	8		
Investitionsrechnung	10		
Haushaltsaldo	10		

Kommentar zum Voranschlag 2009

Einleitung

Im Hinblick auf die Budgetgemeindeversammlung vom 28. November 2008 unterbreiten wir Ihnen die Informationen zum Voranschlag 2009. Die nachstehenden Ausführungen geben einen groben Überblick über die auf das Budget einwirkenden Rahmenbedingungen. Der detaillierte Voranschlag und die zusätzlichen Erläuterungen liegen während der ordentlichen Aktenauflagefrist auf der Gemeindekanzlei auf oder können im Internet unter <http://www.birmensdorf.ch/de/politik/finanzen/budget/> eingesehen und heruntergeladen werden.

Gesamtüberblick

Der Steuerhaushalt der Gemeinde Birmensdorf zeigt eine starke Verbesserung der ordentlichen Steuereinnahmen. Steigende Aufwendungen bei allen Gütern beeinflussen aber das bessere Ergebnis. Die im Jahr 2007 erhobenen 110 Steuerprozent lagen unter dem Mittelwert von 113 Steuerprozenten des Kantons und des Bezirks. Die Steuerkraft von 2'690 Franken pro Einwohner liegt ebenfalls unter dem kantonalen Mittel von 3'184 Franken. Der Gesamtsteuerfuss bleibt unverändert auf 110%.

Trotz des geplanten Steuerfussabtausches von 2% zwischen dem politischen Gut und dem Primarschulgut können im politischen Gut die Konsumaufwendungen nicht ganz durch den ordentlichen Ertrag gedeckt werden.

Das erklärte Ziel, die Rechnung des politischen Gutes durch eine Rückverlagerung von Steuerprozenten der Schulgüter wieder auszugleichen, kann damit nur teilweise erreicht werden.

Entwicklung Steuerertrag

Für das Jahr 2008 erwarten wir einen einfachen Staatssteuerertrag von 14,1 Millionen Franken. Das Budget von 13,7 Millionen Franken wird somit leicht übertroffen. Für die Schätzung der Steuererträge 2009 wird von den Grundlagen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich ausgegangen. Diese geht von einer Teuerung von 1,6% und einem realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,9% aus.

Da erfahrungsgemäss weder die Teuerung noch das Wachstum des BIP voll auf die Löhne durchschlagen, wird angenommen, dass der Steuerertrag 2009 unter normalen Voraussetzungen gegenüber dem aktuellen Stand des Steuerertrages um rund 3,0% zunehmen wird. Aufgrund der spezifischen kommunalen Verhältnisse liegt die vermutliche Zunahme des Steuerertrages in Birmensdorf bei lediglich 1,5%. Zusätzlich rechnen wir mit einer Zunahme von 0,4 Millionen Franken des 100%igen Steuerertrages bei den natürlichen Personen durch die Fertigstellung von rund 100 Wohneinheiten.

Entwicklung des 100%igen Staatsteuerertrages seit 1998:

Jahr	100%iger Staatssteuerertrag		Steuerkraft	Steuersätze			Total
	Budgetiert	Erreicht		Politische Gemeinde	Primar- schulgem.	Sekundar- schulgem.	
2009	Fr. 14,8 Mio.			54%	40%	16%	110%
2008	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 14,1 Mio.*		52%	42%	16%	110%
2007	Fr. 13,2 Mio.	Fr. 13,4 Mio.	Fr. 2'690	52%	42%	16%	110%
2006	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 13,5 Mio.	Fr. 2'630	52%	36%	13%	101%
2005	Fr. 14,6 Mio.	Fr. 13,7 Mio.	Fr. 2'607	52%	36%	13%	101%
2004	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 13,9 Mio.	Fr. 2'712	52%	34%	13%	99%
2003	Fr. 14,8 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 2'832	52%	34%	13%	99%
2002	Fr. 14,0 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 3'057	56%	36%	14%	106%
2001	Fr. 13,0 Mio.	Fr. 13,5 Mio.	Fr. 2'857	55%	36%	15%	106%
2000	Fr. 11,8 Mio.	Fr. 12,8 Mio.	Fr. 2'624	56%	32%	18%	106%
1999**	Fr. 10,8 Mio.	Fr. 12,0 Mio.	Fr. 2'524	59%	32%	19%	110%
1998	Fr. 11,0 Mio.	Fr. 10,7 Mio.	Fr. 2'295	59%	32%	19%	110%

* Hochrechnung September 2008 ** neues Gesetz

Anträge

Der Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Voranschläge 2009 der Gemeindegüter zu genehmigen.

Birmensdorf, 10. Oktober 2008

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: J. Gut

Der Schreiber: R. Jetter

Namens der Primarschulpflege

Der Präsident: R. Weber

Der Finanzvorstand: M. Missfelder

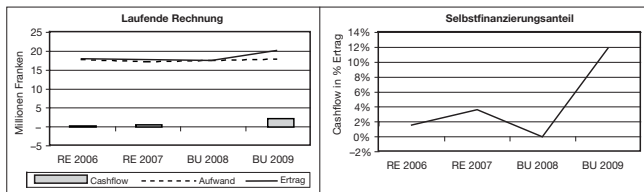
Namens der Sekundarschulpflege

Der Präsident: R. Preisig

Der Finanzvorstand: W. Maurer

Politische Gemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Personalaufwand	4'272	4'462	4'441	4'559
Sachaufwand	3'989	3'501	3'124	3'402
Beiträge mit Zweckbindung	8'656	8'475	8'811	8'867
Übriger Aufwand	279	274	592	539
Zinsaufwand	289	223	267	240
Total Aufwand	17'485	16'935	17'235	17'607
Steuern	8'987	8'884	8'613	9'550
Entgelte	5'218	5'089	5'062	5'059
Übriger Ertrag	2'647	2'715	2'841	2'814
Vermögensertrag	899	847	722	2'545
Total Ertrag	17'751	17'535	17'238	19'968
Cashflow	266	600	3	2'361
Abschreibungen	3'525	1'999	1'373	1'401
Spezialfinanzierungen	-1'735	257	-	-8
Ergebnis	-1'524	-1'656	-1'370	968



Steuerfuss	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
	52%	52%	52%	54%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen
(Ver-/Entsorgungsanlagen und Ersatzabgaben)

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2009 zeigt für die Politische Gemeinde einen Ertragsüberschuss von 968'000 Franken. Nach Jahren mit Defiziten resultiert erstmals wieder ein Überschuss. Gegenüber dem Voranschlag 2008 verbessern sich die Zahlen 2009 um 2,3 Millionen Franken und gegenüber der Rechnung 2007 um 2,6 Millionen Franken. Das positive Ergebnis kommt in erster Linie durch einen einmaligen Buchgewinn in der Höhe von 1,9 Millionen Franken (Vermögensertrag) zustande, welcher aus dem Verkauf von unüberbauten Grundstücken im Finanzvermögen resultiert.

Der Aufwand erhöht sich wegen gestiegener Personal- und Sachaufwendungen sowie Beiträgen mit Zweckbindung auf 17,6 Millionen Franken gegenüber 17,2 Millionen Franken im Voranschlag 2008.

Auf der Ertragsseite zeigt sich eine deutlich bessere Situation als im Voranschlag 2008. Insbesondere bei den Steuern und dem Vermögensertrag sind höhere Werte eingesetzt. Bei den Steuern wird dank der Steuerfusserhöhung von 2% (Abtausch mit der Primarschule), dem positiven wirtschaftlichen Umfeld der vergangenen Jahre und dem ausserordentlichen Buchgewinn durch den Landverkauf mit höheren Erträgen gerechnet.

Die Abschreibungen enthalten 0,5 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen. Die Gebührenhaushalte (Ergebnis Spezialfinanzierungen) rechnen mit einem knapp negativen Ergebnis (-8'000 Franken).

Im Voranschlag 2009 wird dank dem Buchgewinn mit einem recht hohen Cashflow von 2,4 Millionen Franken gerechnet. Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 11,8%, was einem durchschnittlichen Wert entspricht. Ohne Buchgewinn würde ein negatives Ergebnis resultieren.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006		RE 2007		BU 2008		BU 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3'403	954	3'252	976	3'280	987	3'379	1'019
Rechtsschutz und Sicherheit	964	254	962	168	973	202	978	179
Kultur und Freizeit	769	235	684	208	639	223	754	256
Gesundheit	1'308	16	1'140	22	1'317	34	1'295	33
Soziale Wohlfahrt	6'906	3'367	6'852	3'272	6'843	3'478	6'887	3'343
Verkehr	1'682	129	1'628	168	1'697	117	1'936	248
Umwelt und Raumordnung	5'221	4'917	3'262	2'992	3'272	3'024	3'222	2'960
Volkswirtschaft	151	487	157	619	162	537	170	515
Finanzen und Steuern	4'726	13'247	3'083	10'939	2'512	10'723	2'459	13'495
Total	25'130	23'606	21'020	19'364	20'695	19'325	21'080	22'048
Ergebnis	-1'524		-1'656		-1'370		968	
Erarbeitetes Eigenkapital	12'832		11'214		9'844		10'812	

Kommentar

In den Bereichen Gesundheit sowie Finanzen und Steuern zeigt sich gegenüber dem Voranschlag 2008 erfreulicherweise ein Rückgang der Nettoaufwendungen (Aufwand minus Ertrag). In den übrigen Bereichen steigen die Aufwendungen an, am deutlichsten ist dies bei der sozialen Wohlfahrt der Fall. Gesamthaft resultiert sowohl ein höherer Aufwand als auch ein deutlich höherer Ertrag. Der Ertrag im Bereich Finanzen und Steuern liegt dank des ausserordentlichen Buchgewinns und der höheren Steuererträge auf deutlich höherem Niveau als im Vorjahr.

Das bessere Ergebnis kann im Wesentlichen mit dem ausserordentlichen Buchgewinn (Landverkauf) sowie höheren Erträgen bei den Steuern begründet werden.

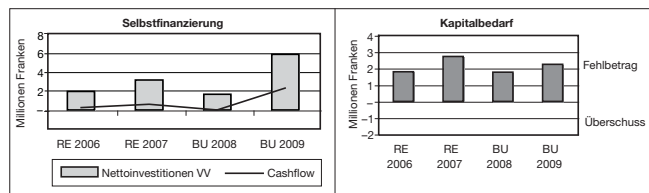
Der Buchgewinn resultiert aus dem Landverkauf an die Genossenschaft Alterszentrum am Bach.

Da der Zeitpunkt der Grundstückübertragung noch nicht definitiv feststeht, werden die aus dem Buchgewinn resultierenden zusätzlichen Abschreibungen von 1,9 Millionen Franken auf dem Verwaltungsvermögen im Folgejahr eingesetzt.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Behörden und Verwaltung	277	26	20	20
Gesundheit	106	73	173	208
Verkehr	645	1'499	537	460
Umwelt und Raumordnung	968	1'463	801	1'880
Übriges	-12	147	171	3'373
Total Verwaltungsvermögen (VV)	1'984	3'208	1'702	5'941
Finanzvermögen	-	-	-	-1'418
Gesamttotal	1'984	3'208	1'702	4'523

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Cashflow	266	600	3	2'361
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	-1'984	-3'208	-1'702	-5'941
Veränderung Nettovermögen	-1'718	-2'608	-1'699	-3'580
Investitionen Finanzvermögen	-	-	-	1'418
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'718	-2'608	-1'699	-2'162
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	13%	19%	0%	40%



Kommentar

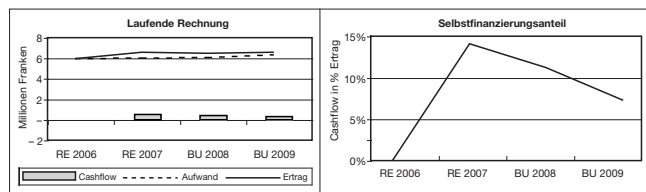
Die Investitionsrechnung budgetiert Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 5,9 Millionen Franken. Wichtige Vorhaben sind im Bereich Behörden und Verwaltung der Ausbau des Ortsmuseum Oppligerscheune, im Bereich Gesundheit Investitionsbeiträge an das Spital Limmattal, Tempo-30-Zonen und diverse Strassensanierungen im Bereich Verkehr sowie Sanierungen von Wasser- und Abwassernetz im Bereich Umwelt und Raumordnung. Die grösste Position unter «Übriges» betrifft ein Darlehen an die Genossenschaft AZAB (Alterszentrum) in der Höhe von 3,3 Millionen Franken.

Die zu veräussernden Grundstücke im Finanzvermögen haben einen Buchwert von 1,4 Millionen Franken, welcher in der Investitionsrechnung als Abgang aufgeführt ist.

Dem für 2009 geplanten Cashflow von 2,4 Millionen Franken stehen Investitionen im Verwaltungsvermögen von 5,9 Millionen Franken gegenüber. Der Finanzierungsfehlbetrag wird reduziert um den Verkauf von Grundstücken im Finanzvermögen. Gesamthaft resultiert ein Haushaltsdefizit von 2,2 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung ist mit 40% ungenügend. Dank der guten Rechnungsergebnisse in früheren Jahren und der nach wie vor überdurchschnittlichen Substanz kann dies vorübergehend verantwortet werden. Durch die hohen Investitionen wird die Aufnahme von Fremdkapital notwendig.

Primarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Personalaufwand	2'443	2'501	1'936	2'065
Sachaufwand	892	853	900	1'224
Entschädigung anderer Gemeinwesen	1'985	2'050	2'461	2'482
Übriger Aufwand	340	321	513	566
Zinsaufwand	190	218	170	131
Total Aufwand	1) 5'850	5'943	5'980	6'468
Steuern	5'294	6'239	6'356	6'519
Entgelte	225	266	192	204
Übriger Ertrag	249	291	79	145
Vermögensertrag	104	107	108	116
Total Ertrag	2) 5'872	6'903	6'735	6'984
Cashflow	22	960	755	516
Abschreibungen	3) 589	543	512	492
Spezialfinanzierungen	4) –	–	–	–
Ergebnis	-567	417	243	24



Steuerfuss	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
	36%	42%	42%	40%

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2009 zeigt einen Ertragsüberschuss von 24'000 Franken. Das Ergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Voranschlag 2008 um 219'000 Franken respektive um 393'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2007.

Für die Verknappung sind höhere Aufwendungen verantwortlich. Insbesondere der Sachaufwand liegt deutlich höher, dies unter anderem wegen gestiegener Unterhaltsausgaben im Bereich Schulliegenschaften. Aber auch die übrigen Aufwandpositionen (mit Ausnahme des Zinsaufwandes) liegen auf höherem Niveau als im Voranschlag 2008. Die Entwicklung bei den Steuern ist dank dem noch guten wirtschaftlichen Umfeld weiterhin positiv. Trotz zweiprozentiger Steuerfussenkung liegen die mutmasslichen Steuererträge höher als im Vorjahr. Bei den übrigen Erträgen werden ebenfalls leicht höhere Werte budgetiert.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) sinkt im Jahr 2009 auf 7,4%. Dies entspricht einer leicht unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierung.

1) = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

2) = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

3) = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

4) = Saldo Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierung Schulhausneubau

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006		RE 2007		BU 2008		BU 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3		3		3		3	
Bildung	5'500	542	5'574	634	5'641	330	6'184	430
Gesundheit	54		40		53		52	
Finanzen und Steuern	1'105	5'553	1'109	6'509	1'022	6'632	932	6'765
Total	6'662	6'095	6'726	7'143	6'719	6'962	7'171	7'195
Ergebnis		-567		417		243		24
Erarbeitetes Eigenkapital		197		614		857		881

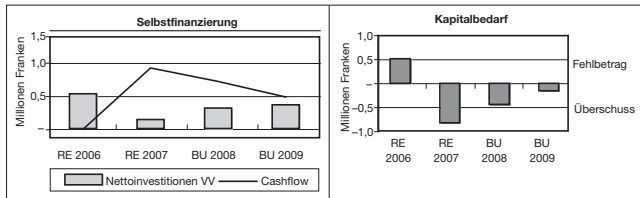
Kommentar

Der Aufwand im Bereich Bildung ist gegenüber dem Voranschlag 2008 recht deutlich angestiegen. Höhere Aufwendungen fallen vor allem im Bereich Kindergarten, bei den Schulliegenschaften, der Schulverwaltung sowie bei der Sonderschule an. Auf der Ertragsseite steigen die Steuererträge dank der nach wie vor guten wirtschaftlichen Entwicklung weiter an. Es resultiert mit 24'000 Franken Gewinn ein knapperes Ergebnis als in den Vorjahren. Das erarbeitete Eigenkapital wird Ende 2009 voraussichtlich auf 0,9 Millionen Franken ansteigen. Zum Eigenkapital gehören zusätzlich noch 5,9 Millionen Franken Aufwertungsreserven.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Total Verwaltungsvermögen (VV)	531	135	310	360
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	531	135	310	360

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Cashflow	22	930	755	516
Investitionen Verwaltungsvermögen	–531	–135	–310	–360
Veränderung Nettovermögen	–509	825	445	156
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	–509	825	445	156
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	4%	711%	244%	143%



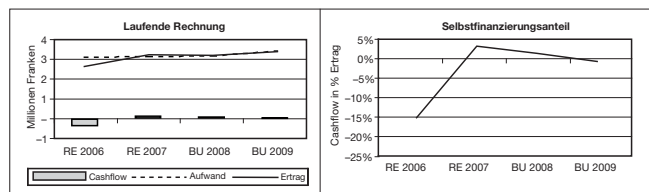
Kommentar

Für das Jahr 2009 wird mit 360'000 Franken Nettoinvestitionen für die Sanierung des Kindergartens am Bach und Planungsausgaben für das Schulhaus Reppisch gerechnet.

Dem erwirtschafteten Cashflow von 516'000 Franken stehen Nettoinvestitionen von 360'000 Franken gegenüber. Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 156'000 Franken.

Sekundarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Personalaufwand	801	609	599	584
Sachaufwand	460	477	476	507
Entschädigung anderer Gemeinwesen	1'529	1'589	1'351	1'487
Übriger Aufwand	306	436	716	802
Zinsaufwand	35	42	42	44
Total Aufwand ¹⁾	3'131	3'153	3'184	3'424
Steuern	2'452	3'028	3'113	3'297
Entgelte	161	84	15	18
Übriger Ertrag	49	85	46	49
Vermögensertrag	48	65	57	37
Total Ertrag ²⁾	2'710	3'262	3'231	3'401
Cashflow	-421	109	47	-23
Abschreibungen ³⁾	196	176	166	169
Ergebnis	-617	-67	-119	-192



Steuerfuss	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
	13%	16%	16%	16%

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2009 zeigt einen Aufwandüberschuss von 192'000 Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2008 entspricht dies einer Verschlechterung um 73'000 Franken respektive um 125'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2007. Mehraufwendungen fallen vor allem bei der Entschädigung an andere Gemeinwesen (Gemeindeanteil an den Lehrerlöhnen, welche durch den Kanton ausbezahlt werden) sowie beim übrigen Aufwand für Beiträge an Sonderschulen an. Gesamthaft liegt der Aufwand damit knapp 8% über dem Voranschlag 2008. Die Steuererträge fallen dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre höher aus als in den Vorjahren – dies bei gleichbleibendem Steuerfuss. Die Situation wird wieder knapper, es resultiert ein negativer Cashflow (Cashdrain) von 23'000 Franken, was einem ungenügenden Wert entspricht. Die Erträge vermögen die laufenden Konsumaufwendungen nicht zu decken, um Investitionen selber zu finanzieren bleiben keine Mittel übrig.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) sinkt auf ein ungenügendes Niveau von -0,7%.

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2006		RE 2007		BU 2008		BU 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	11		11		13		13	
Bildung	3'002	233	2'932	192	2'963	84	3'223	70
Gesundheit	21		24		22		17	
Soziale Wohlfahrt	9	4	7	5	9	5	7	5
Finanzen und Steuern	284	2'473	356	3'066	343	3'142	334	3'327
Total	3'327	2'710	3'330	3'263	3'350	3'231	3'594	3'402
Ergebnis	-617		-67		-119		-192	
Erarbeitetes Eigenkapital	1'241		1'174		1'055		863	

Kommentar

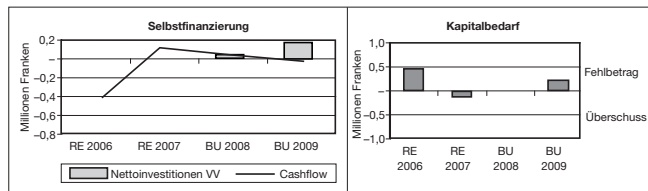
Den leicht höheren Steuererträgen stehen deutlich gestiegene Aufwendungen im Bereich Bildung gegenüber, was zu einem schlechteren Ergebnis als im Voranschlag 2008 führt. Am deutlichsten gestiegen sind die Aufwendungen im Bereich Sonderschule.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt voraussichtlich auf ca. 0,9 Millionen Franken.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Total Verwaltungsvermögen (VV)	–	–	40	170
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	–	–	40	170

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Cashflow	–421	109	47	–23
Investitionen Verwaltungsvermögen	–	–	–40	–170
Veränderung Nettovermögen	–421	109	7	–193
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	–421	109	7	–193
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)			118%	–14%



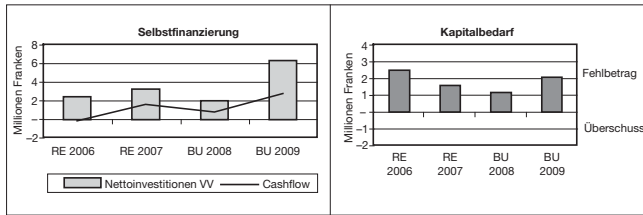
Kommentar

Für das Jahr 2009 sind in der Investitionsrechnung 170'000 Franken für die Erneuerung der EDV-Anlagen sowie für Sanierungsarbeiten an Schulliegenschaften eingesetzt.

Der negative Cashflow (Cashdrain) von 23'000 Franken führt zusammen mit den geplanten Nettoinvestitionen von 170'000 Franken zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 193'000 Franken.

Gesamthaushalt, Übersicht

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2006	RE 2007	BU 2008	BU 2009
Cashflow	-133	1'669	805	2'854
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	-2'515	-3'343	-2'052	-6'471
Veränderung Nettovermögen	-2'648	-1'674	-1'247	-3'617
Investitionen Finanzvermögen	-	-	-	1'418
Haushaltüberschuss/-defizit	-2'648	-1'674	-1'247	-2'199
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	-5%	50%	39%	44%



Kommentar

Der Cashflow verbessert sich im Wesentlichen dank des ausserordentlichen Buchgewinnes durch den Verkauf von Grundstücken im Finanzvermögen sowie der nach wie vor positiven Perspektive bei den Steuererträgen aufgrund der aktuellen Entwicklung. Der erwirtschaftete Cashflow der drei Güter beträgt gesamthaft 2,9 Millionen Franken. Dem gegenüber stehen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 6,5 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag wird reduziert um die Einnahmen aus dem Landverkauf. Gesamthaft resultiert ein Haushaltsdefizit von 2,2 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 44% höher als im Voranschlag 2008, er liegt aber nach wie vor auf vergleichsweise tiefem Niveau.

Für einen vorübergehenden Zeitraum können die Finanzierungsfehlbeträge zulasten der (noch) hohen Substanz abgebucht werden. Mittel-/langfristig kommt einer wieder ausgeglichenen Finanzierung eine hohe Bedeutung zu. Gelingt keine weitere Verbesserung in der laufenden Rechnung und stehen grössere Investitionen an, sind weitere Steuerfusserhöhungen absehbar.

Zusammensetzung Behörden (Amtdauer 2006–2010)

Gemeinderat

Jakob Gut	Präsident
Werner Haab	Finanzressort
Hans-Rudolf Keller	Gesundheitsressort
Paul Gähler	Hochbauressort
Werner Steiner	Vizepräsident, Tiefbauressort
Reto Derungs	Sicherheitsressort
Annegret Grossen	Sozialressort

Primarschulpflege

Rudolf Weber	Präsident
Martin Missfelder	Ressort Finanzen
Erika Eichmann	Ressort Schulentwicklung
Evelyn Häderli	Ressort Sonderpädagogik
Lisbeth Rööslü Haug	Ressort Personelles
Ernst Brand	Ressort Liegenschaften
Gabi Sommer	Ressort Logistik

Sekundarschulpflege Birmensdorf-Aesch

Rolf Preisig	Präsident
Willy Maurer	Vizepräsident, Finanzen
Sandra Mingote	Liegenschaften, Aktuariat
Karin Pfister	Schulsozialarbeit, Personal, Gesundheit, Erwachsenenbildung, Musikschule Knonaueramt
Marco Romagnoli	Spezielle Pädagogik (ISF, SPD), Schülerlaufbahn, Öffentlichkeitsarbeit

Pauschalfrankiert

Demokratie
ich mache mit